

GEMEINDE WESTERHOLT

2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 „Westerholter Gast“

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i.d.F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, berichtigt S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.6.1985 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Gemeinde Westerholt die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 „Westerholter Gast“ bestehend aus der nachfolgenden textlichen Festsetzung als Satzung beschlossen:

Die textliche Festsetzung B. soll entfallen. (Die Festsetzung lautet: Nebenanlagen im Sinne § 14 der Bauordnungsverordnung sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.)

Westerholt, den **07. Juni 1985**

[Signature]
(Stellv. Ratsvorsitzender)



[Signature]
(Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde Westerholt hat in seiner Sitzung am **14. Dez. 1984** dem Entwurf der Bebauungsplanänderung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen.

Ort und Dauer der Auslegung wurden am **01. Feb. 1985** ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung haben vom **11. Feb. 1985** bis **11. März 1985** gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegt.

Westerholt, den **07. Juni 1985**

[Signature]
(Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde Westerholt hat die Bebauungsplanänderung nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am **07. Juni 1985** als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Westerholt, den **07. Juni 1985**

[Signature]
(Gemeindedirektor)

Die Bebauungsplanänderung ist mit Verfügung des Kreisweises Wittmund (Az.: 65/622-32-(3.2/89) 2. Aufl. vom heutigen Tage unter Auflagen/Maßgaben gemäß in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt.

Wittmund, den **29. JULI 1985**



[Signature]
Der Oberkreisdirektor
In Vertretung

Der Rat der Gemeinde Westerholt ist den in der Genehmigungsverfügung vom _____ (Az.: _____) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am _____ beigetreten.

Die Bebauungsplanänderung hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom _____ bis _____ öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am _____ ortsüblich bekanntgemacht.

Westerholt, den _____

(Gemeindedirektor)

Die Genehmigung der Bebauungsplanänderung ist gemäß § 12 BBauG am _____ im Amtsblatt für den Landkreis Wittmund bekanntgemacht worden.

Die Bebauungsplanänderung ist damit am _____ rechtsverbindlich geworden.

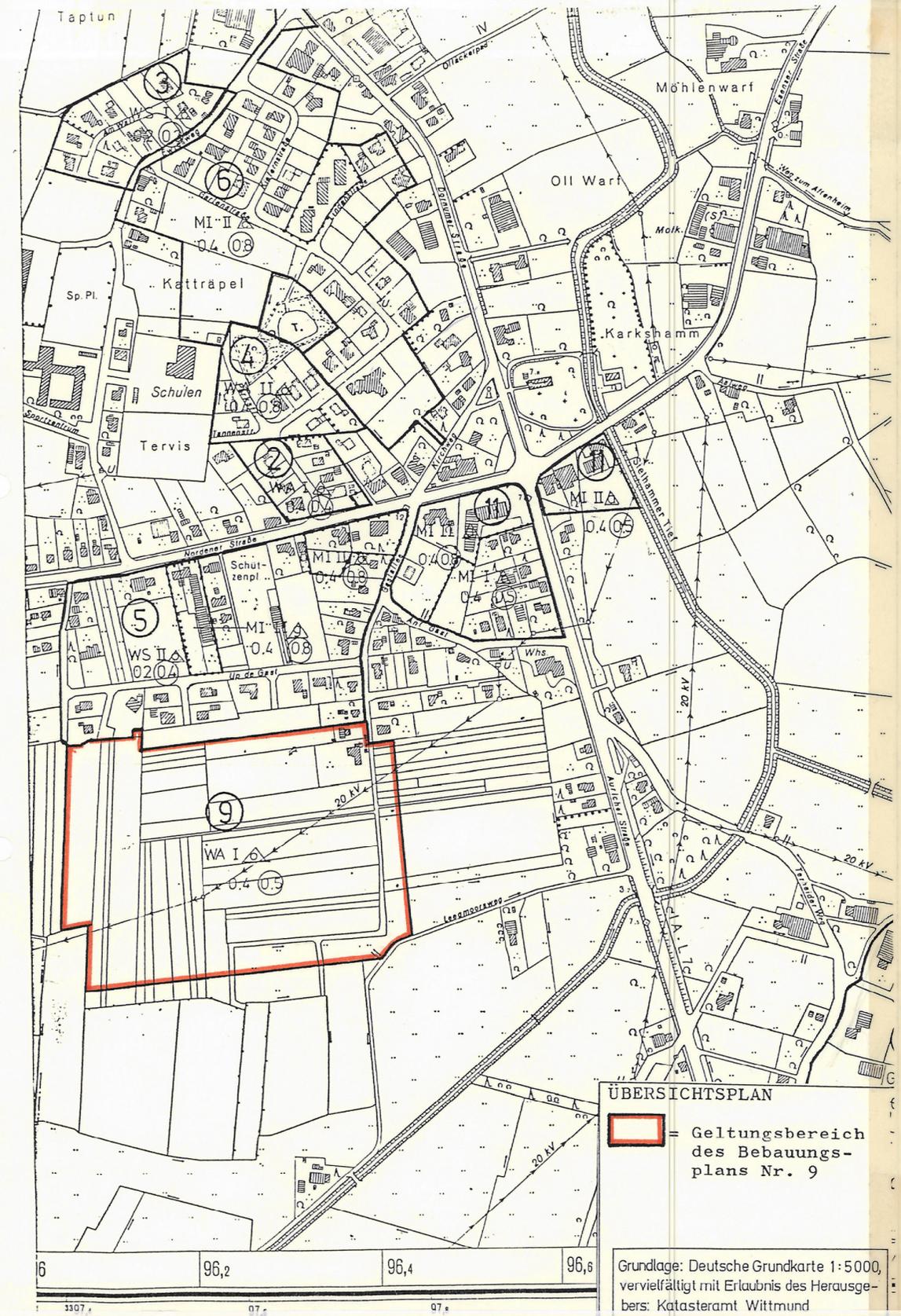
Westerholt, den _____

(Gemeindedirektor)

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Bebauungsplanänderung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

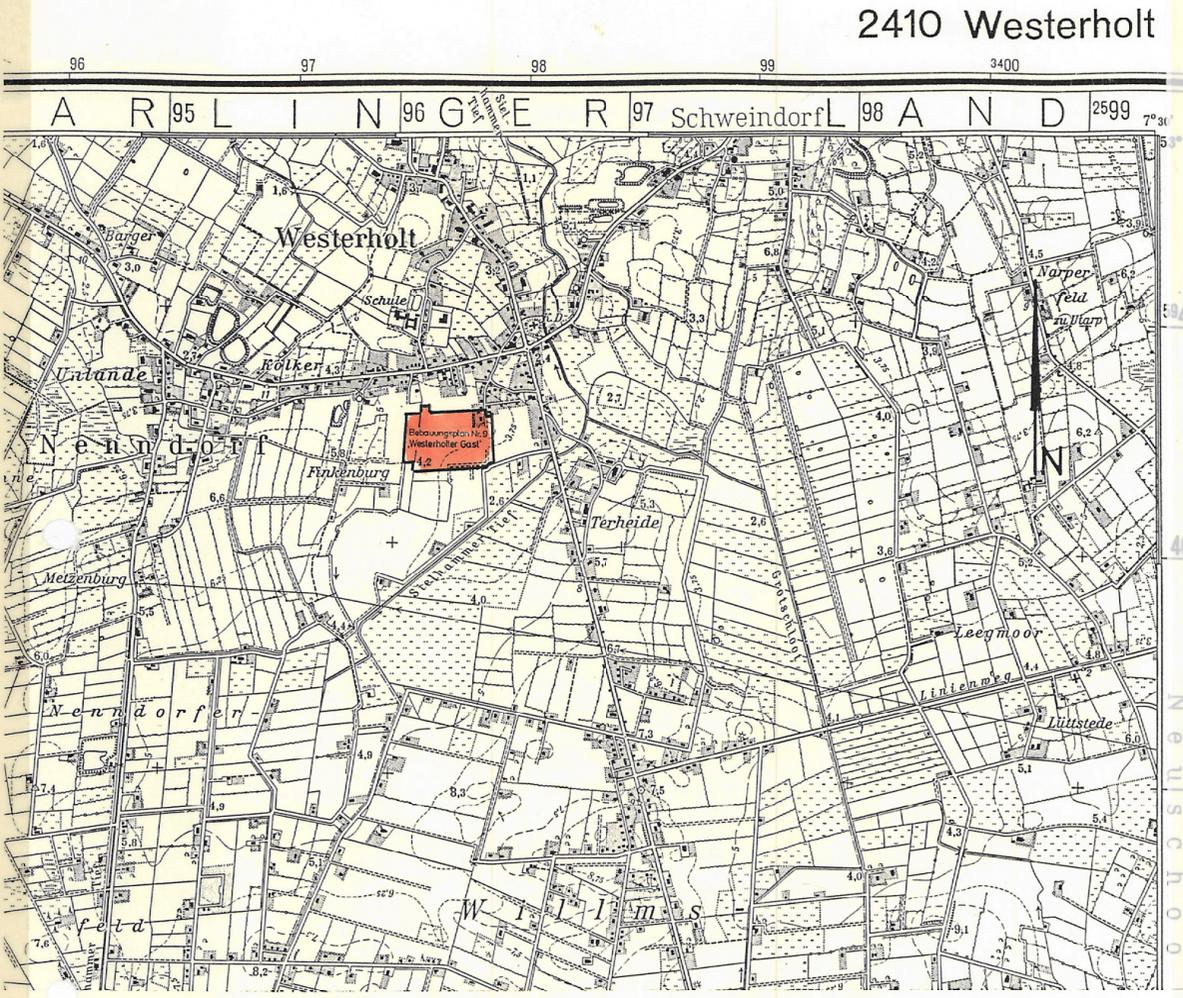
Westerholt, den _____

2881 inul 50



ÜBERSICHTSPLAN
 = Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 9

Grundlage: Deutsche Grundkarte 1:5000, vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Katasteramt Wittmund



ÜBERSICHTSPLAN
 Grundlage: Top. Karte 1 : 25 000; 2410 (1974).
 Vervielfältigt mit Erl. d. Herausgebers: Nds. Landesverwaltungsamt -Landesvermessung- B 4 -27/78-.

= Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 9 "Westerholter Gast"